

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 3 März 2019

Lebensmittelausgabe: Es wird eng S.4
Verabschiedung: Roland Schielke S.3
RISE: Zahlen, Daten, Fakten S.9

Inhalt	
Aus der Redaktion · Impressum	2
Verabschiedung von Roland Schielke	3
Lebensmittelausgabe: Es wird eng	4
Borner Runde vom 12.2.19	6
GSSt-SkilangläuferInnen · XFEL kooperiert mit Schulen	7
Neues aus dem Stadtteilbüro	8
Sich engagieren, aber wie? · Frauentag 2019	9
Jahresempfang der Diakonie · Senioren erkunden den Born	10
Parkplatz zu klein · Vernachlässigte Kunst · Science City	11
kurz & bündig · Buchtipp	12
kurz & bündig	13
kurz & bündig · Adressen	14
Termine und Veranstaltungen	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des *westwind*; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



Betr.: „Foto Straßenschild“

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich blättere immer ganz gern durch Ihr Magazin (liegt ja auch in Schenefeld aus). Mögen Sie mir weiterhelfen? Irritiert war ich auf Seite 3 über das Foto mit dem Straßenschild Glücksstädter Weg. Ich bin mir immer noch nicht sicher, ob dieses Straßenschild tatsächlich so existiert oder ob es eigens für dieses Fotoprojekt installiert wurde – wäre ja auch keine schlechte Idee. Denn wer möchte nicht – wie Sie auch schreiben – im Glücksstädter Weg wohnen.

Sollte es aber tatsächlich ein real existierendes Straßenschild sein, muss ich mich doch schon (mal wieder) sehr wundern über die „Kreativität“ unserer Behördenmitarbeiter.

Vielleicht melden Sie sich ja mal bei mir, ich freue mich auf Ihre Antwort.

Liebe Grüße aus der Nachbarschaft von
Dörthe Kaven

Die Redaktion hat Frau Kaven die Echtheit des Fotos bestätigt; das Schild steht an der Einmündung Barlskamp. Was wir leider nicht bestätigen können, ist die Korrektheit der Anrede des Leserbriefs: In der Redaktion finden sich bisher nur „Herren“ – wir hoffen doch sehr, dass sich das in diesem Jahr ändern wird!

Die WESTWIND-Redaktion trifft sich im März am **Freitag, 15.3.**, und am **Freitag, 29.3.**, jeweils um **11 Uhr** im **Café OsBorn** im Bürgerhaus Bornheide. Wir freuen uns auf – schriftliche oder mündliche – Rückmeldungen unserer Leserinnen und Leser und auf persönliche Gespräche mit Ihnen bei unseren Redaktionssitzungen, bei denen wir Ihnen gerne Kaffee und Kuchen anbieten.

Ihre *westwind*-Redaktion.

Frieder Bachteler, Andreas Lettow, Gerhard Sadler

WESTWIND Jahresplanung 2019

Ausgabe Nr.	4/2019	5/2019	6-7/2019
Red.schluss (Fr)	15.3.	12.4.	10.5.
erscheint am (Mo)	1.4.	29.4.	27.5.

Titelbild

Lebensmittelausgabe im Bürgerhaus Bornheide
Foto: Frieder Bachteler

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Martin Tengeler

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 4/2019: 15.3.2019

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook · Auflage dieser Ausgabe: 4.500 · Erscheinungsdatum: 25.2.2019

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert.

Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

„Ich hatte eine tolle Zeit“

Schwer vorstellbar: der Osdorfer Born ohne Roland Schielke

Viele Hände hatte er zu schütteln. Zur Feier aus Anlass des Eintritts von Roland Schielke in den Ruhestand kamen zahlreiche Gäste: aus dem Osdorfer Born und von der Diakonie, ehemalige Weggefährten sowie KollegInnen und MitarbeiterInnen aus dem Bürgerhaus Bornheide, und alle begrüßte er persönlich. An Würdigungen und guten Wünschen für den „Berufs-Borner“ fehlte es nicht, kaum jemand mochte sich vorstellen, dass Roland Schielke nach über 41 Jahren nun plötzlich weg sei, und immer wieder klang an, dass man ihn doch gerne auch weiterhin häufig hier sähe.

Die beiden ehemaligen Borner Pastoren Uwe Heinrich und Tobias Woydack gaben der Feier mit ganz unterschiedlichen Stücken und Klängen den passenden musikalischen Rahmen.

Der WESTWIND wünscht dem Neu-Rentner, dass er die richtige Balance finden möge zwischen einem weiteren sozialen Engagement im Born oder wo auch immer und einem „Ruhestand“, in dem Zeit ist für Unternehmungen und Erfahrungen, die bisher eher zurückstehen mussten.

fb



Roland Schielke



V. l.: Kerstin Wolf (VHS/Stadtteilkonferenz), Christine Kruse, Dr. Tobias Woydack, Andrea Makies (Diakonie), Roland Schielke, Maren von der Heyde, Frie Bräsen, Uwe Heinrich · Fotos: fb und ltw

Frie Bräsen, Propst für Altona-Blankenese

„Man kann sich den Stadtteil schwerlich ohne Roland Schielke vorstellen. Er lebte vor, dass die Kirche bei den Menschen sein soll. Er sorgte immer wieder dafür, dass sich die Aufmerksamkeit auf diesen Stadtteil richtete.“

Dr. Tobias Woydack, Vorstand des Diakonischen Werks Hamburg, ehemaliger Pastor am Osdorfer Born

„Roland Schielke ist ein seltenes Kunststück gelungen: Obwohl er immer am selben Ort arbeitete, ist er nicht in Routine erstarrt, sondern hat sich und seine Arbeit immer wieder neu erfunden.“

Christine Kruse, Leitung des Bürgerhauses Bornheide zusammen mit Roland Schielke

„Roland hat sich immer für den Osdorfer Born eingesetzt; wenn er durch den Stadtteil ging, hat er immer Leute getroffen, die er kannte, und hat mit ihnen geplaudert. In der Bauphase des Bürgerhauses war er stets ein guter Berater und wurde zum Experten für alle Baufragen.“

Maren von der Heyde, Geschäftsführerin des Diakonischen Werks Hamburg-West/Südholstein

„Für die Diakonie Hamburg-West/Südholstein möchte ich Roland Schielke danke sagen. Stillsitzen war nicht seine *favourite position*. Das Bürgerhaus war für ihn ein Versprechen für den sozialen Ausgleich im Stadtteil.“

Margot Reinig, Leiterin des Kindermuseums, für die Stadtteilkonferenz Osdorfer Born

„Die gesamte StaKo bedankt sich bei ihm für sein Engagement und seine Arbeit. Roland hatte stets sachliche und gute Argumente.“

Roland Schielke in seinem Schlusswort

„Ich bin gerührt und fühle mich geehrt, dass heute so viele liebe Menschen gekommen sind. Eine meiner ersten Aktivitäten war die Beteiligung an der 10-Jahres-Feier des Osdorfer Borns, und nun haben wir vor zwei Jahren die 50-Jahr-Feier gehabt ... Ich hatte eine tolle Zeit in der Kirchengemeinde, wir hatten viele Probleme in Bezug auf das Bürgerhaus – jetzt steht es da! Das alles wäre nicht gegangen ohne Unterstützung und Hilfe von den Pastoren, von der Diakonie, vom Bezirksamt und natürlich aus dem Stadtteil!“



Pastoren-Duett: Uwe Heinrich am Saxophon, am Piano Dr. Tobias Woydack

„Mal haben wir viel da, mal nicht so viel“

Die Lebensmittelausgabe im Bürgerhaus Bornheide unterstützt viele Bedürftige. Aber es wird eng.

„Wir sind an unsere Grenzen gekommen“, sagt Margarete Haller, „unter diesen Bedingungen können wir nicht noch mehr leisten, auch wenn der Bedarf größer ist.“ Worum geht es? Im Osdorfer Born gibt es seit 2007 eine Lebensmittelausgabe der Maria-Magdalena Kirchengemeinde, in Zusammenarbeit mit der „Tafel“ für Osdorf und Lurup, seit fünf Jahren befindet sie sich im Bürgerhaus Bornheide. Lebensmittelausgabe – das hört sich gut an, das ist auch eine großartige Einrichtung (s. Kasten). Aber hinter dieser Idee steckt ein soziales Problem: Lebensmittel werden hier „ausgegeben“ und nicht verkauft, weil es Menschen gibt, die nicht genug Geld haben, um alle notwendigen Lebensmittel zu bezahlen – Menschen, die arm sind.

500 „Berechtigte“ werden zurzeit auf den Listen der Osdorf-Luruper Lebensmittelausgabe geführt; das sind Menschen, die Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) oder Grundsicherung beziehen oder die aus anderen Gründen arm sind. Zu den Berechtigten gehören Partnerinnen oder Partner und ganze Familien, so dass der Kreis der Betroffenen um ein Mehrfaches größer ist. Die Lebensmittel werden freitags ab 15.30 Uhr ausgegeben, in wöchentlichem Wechsel an jeweils bis zu 250 Berechtigte.

Das alles muss organisiert werden: Zwölf bis fünfzehn Ehrenamtliche kümmern sich Woche für Woche um die Ausgabe der Lebensmittel, und nicht nur das: Im Laufe der Woche fahren sie mit dem Fahrzeug der Kirchengemeinde zu verschiedenen Unternehmen, um die Lebensmittel abzuholen. Außerdem werden jeden Freitag über die Hamburger Tafel frische Lebensmittel angeliefert, die ebenfalls von Firmen zur Verfügung gestellt werden. „Mal haben wir viel da, mal nicht so viel“, sagt Türkan Karagedikli, die die praktische Arbeit

der Ehrenamtlichen koordiniert, „je nachdem können wir den Einzelnen mehr oder weniger geben.“ Da kann es schon auch mal Stress geben: „Warum bekommt die Frau mehr als ich?“, zitiert Christian Tack, der ehrenamtliche Geschäftsführer der Hamburger Tafel, einen Mann, der an der Ausgabe steht und sich empört. Da heißt es dann für die Ehrenamtlichen hinter den Ausgabetischen die Ruhe zu

dann weitere „Berechtigungsnachweise“ aus. Doch sie sagt: „Ich habe eine lange Warteliste, aber wir mussten diese Liste jetzt schließen und einen Aufnahmestopp verhängen. Wir können zurzeit keine weiteren Berechtigungen in Aussicht stellen, wir sind an den Freitagen komplett ausgelastet, die Ehrenamtlichen arbeiten ab 9.30 Uhr, und wenn die letzten Berechtigten gegen 18 Uhr versorgt sind,



Ausgegeben werden unterschiedlichste Lebensmittel – von Konserven bis zu frischem Obst

bewahren und geduldig zu erklären, dass andere Berechtigte Kinder zu versorgen haben.

Aufnahmestopp

Margarete Haller ist seit November 2017 für die Maria-Magdalena-Kirchengemeinde auch für die Lebensmittelausgabe tätig, als Nachfolgerin von Roland Schielke in dieser Funktion. Zu ihren Aufgaben gehört es u. a., während der Ausgabezeit den Zugang zu regulieren, indem sie die Nummern aufruft und so verhindert, dass es vor den Tischen Gedränge gibt. Vor allem aber überprüft sie im Vorwege in ihrem Büro die Berechtigung für den Bezug von Lebensmitteln und gibt

ist noch viel aufzuräumen.“ Denn eines der Probleme ist: Anders als andere derartige Einrichtungen hat die Osdorfer Lebensmittelausgabe keinen festen Ausgaberaum, in dem die nicht verderblichen Lebensmittel bleiben könnten. Jeden Freitag muss der „Bewegungsraum“ im Bürgerhaus Bornheide komplett ein- und ausgeräumt, müssen viele der Produkte aus dem Keller geholt werden.

„Was uns helfen würde? Da gibt es mehrere Punkte: Wir brauchen erstens dauerhafte eigene Räume. Sinnvoll wäre es außerdem, wenn sich Interessierte und Betroffene zusammentun und eine zusätzliche Ausgabe in Lurup einrichten würden. Das



Türkan Karagedikli (Mitte vorn) und die ehrenamtlichen HelferInnen

würde den Standort hier entlasten und die Luruper müssten nicht alles von hier nach Hause tragen. Und wir könnten weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gebrauchen, die die körperlich – und oft auch psychisch – anstrengende Arbeit mittragen,“ so die Einschätzung von Margarete Haller.

Die Politik ist gefordert

Der Schlüssel zur Lösung des Problems liegt bei der Politik – eine Erhöhung des Mindestlohns sowie eine Anhebung der Bedarfssätze würde viele „Berechtigungen“ überflüssig machen; Maßnahmen zur Einschränkung der

immer weiter wachsenden Zahl von sozialversicherungsfreien Jobs müssten hinzukommen. Dass auch MitarbeiterInnen von Jobcentern AntragstellerInnen hier und da nahelegen, zur „Hamburger Tafel“ zu gehen, zeigt, dass der Politik und den Ämtern das Problem der nicht ausreichenden Bedarfssätze bewusst ist – „die Tafel“, obwohl keine staatliche Einrichtung, wird da gerne mal empfohlen.

„Wo jedoch der Reichtum ebenso wächst wie die Zahl der Armen, muss von sozialstaatlichem Versagen gesprochen werden,“ schreibt der Paritätische Wohlfahrtsverband dazu in seinem Armutsbericht 2018. Die

Frage, wie eine sozialstaatliche Lösung des Armutsproblems aussehen könnte, sollten Betroffene den politisch Zuständigen stellen – Gelegenheiten bieten sich: Die Wahlen zu den Bezirksversammlungen stehen an.

Margarete Haller ist nicht nur in der Lebensmittelausgabe tätig. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die Sozialberatung (s. Kasten). „Da geht es um alle Themen und Probleme des Lebens: Fragen zur Grundsicherung oder zu Deutschkursen, Trauerfälle und Probleme mit Behörden, Arbeitslosigkeit und Fragen zu Ausbildungen und vieles andere“.

In der reichen Stadt Hamburg braucht es das Engagement von Menschen wie Margarete Haller und den ehrenamtlich Aktiven der Hamburger Tafel sowie der vielen Lebensmittelausgaben, um die Armut nicht noch gravierender werden zu lassen.

fb

Sozialberatung der Maria-Magdalena-Kirche

Margarete Haller
Altes Pastorat
Achtern Born 127 d

Di 16-18 Uhr
Do 9-11 Uhr

und nach Vereinbarung:
Tel 040 831 4221

Tafeln und Lebensmittelausgaben

„Die mehr als 940 gemeinnützigen Tafeln in Deutschland sammeln überschüssige Lebensmittel und verteilen sie an bedürftige Menschen. (...) Durch die Möglichkeit, beim Einkauf zu sparen, verschaffen die Tafeln Bedürftigen einen bescheidenen finanziellen Spielraum. Gleichzeitig schaffen sie Raum für Begegnung und damit den Rahmen zum Aufbau eines sozialen Netzwerks – das von Armut Betroffenen Halt gibt und sie dabei unterstützen kann, ihre Situation zu verbessern.“

So ist es zu lesen auf der Website von „Tafel Deutschland e. V.“. Tausende von Unternehmen stellen den Tafeln überschüssige oder kurz vor dem Ablaufdatum stehende, aber auch reguläre Lebensmittel zur Verfügung; andere Unternehmen unterstützen die Tafeln bei der Verteilung, etwa durch Transportfahrzeuge, Lagerhallen und anderes.

Tafel ist nicht gleich Lebensmittelausgabe – Ausgabestellen gibt es Tausende. Allein die Hamburger Tafel betreibt 27 Lebensmittelausgaben in der Stadt, die pro Woche mehr als 40 Tonnen Lebensmittel verteilen, nicht nur direkt an Bedürftige, sondern auch an insgesamt 65 soziale Einrichtungen wie z. B. Obdachlosenunterkünfte oder Frauenhäuser. Im vergangenen Jahr versorgte die Hamburger Tafel etwa 20.000 Menschen – das alles auf der Basis des Einsatzes von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren; bundesweit liegt deren Zahl bei etwa 60.000, die regelmäßig etwa 1,5 Millionen Menschen unterstützen und dabei – diese Zahl soll auch einmal genannt werden – pro Jahr mehr als 24 Millionen Arbeitsstunden ehrenamtlich leisten.

Weitere Informationen:

www.tafel.de · www.hamburger-tafel.de
www.der-paritaetische.de/armutsbericht

Bilanzierung und Perspektiven

Sitzung der Borner Runde vom 12.2.2019

Die Borner Runde befasste sich zunächst mit dem Thema **Verfügungsfonds** – über die Verwendung der Gelder im Hinblick auf die Förderrichtlinien hatte es im letzten Jahr mehrfach Diskussionen gegeben. Die Gebietsentwicklerinnen stellten die Förderrichtlinie für RISE-Fördergebiete im Bezirk Altona vor und gaben einen Rückblick auf die Förderpraxis im Gebiet Osdorfer Born/Lurup in den Jahren 2016-18. In diesem Zeitraum wurden 47 Projekte mit rund 44.000€ finanziell unterstützt. Die Bandbreite an geförderten Projekten reicht von verschiedenen Veranstaltungsformaten wie dem Internationalen Frauenfest, dem Kulturfest, dem Mädchentag bis hin zu Plakaten und Aushängen für das Stadtteiljubiläum „Der Born wird 50“.

In diesem Zusammenhang wurde die Geschäftsordnung dahingehend geändert, dass Anträge an den Verfügungsfonds nicht wie bisher vier Wochen, sondern nur noch zwei Wochen vor der Sitzung der Borner Runde bei der Gebietsentwicklung eingereicht werden müssen.

Zum TOP „**Zwischenbilanzierung** und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts Osdorfer Born/Lurup 2019-2021“ war der Entwurf der Bilanzierung im Vorfeld per E-Mail an die Borner Runde verschickt worden. In der Sitzung wurde eine Übersicht mit abgeschlossenen, laufenden und geplanten Projekten sowie Projekt-Ideen vorgestellt (s. S. 8). Für den Zeitraum von 2019-2021 sollen 30 neue Projekte auf den Weg gebracht werden. Insgesamt werden in dem genannten Zeitraum rund 15 Millionen Euro in Projekte der Handlungsfelder „Beteiligung, Aktivierung“, „Bildung, Ausbildung, Qualifizierung“ sowie „Wohnumfeld und öffentlicher Raum“ investiert. Von 2015-2018 waren es knapp 6 Millionen Euro.

Die Borner Runde betonte, dass das Thema **Toiletten im Bornpark**

auf die Agenda gehört. Dieses Thema wird im Rahmen der Konzeptstudie Luruper Moorgraben / Bornpark aufgegriffen werden.

In der Märzsession wird der Tagesordnungspunkt fortgesetzt.

Aktuelles

► Im Zeitraum von April bis Oktober 2019 plant die Uni Hamburg eine Veranstaltung am Osdorfer Born und möchte in Erfahrung bringen, welche **Themen** die BewohnerInnen bewegen. In der Märzsession der Borner Runde werden die Ideen zusammengetragen.

► Künftig wird eine VertreterIn der **Stadtteilkonferenz** an der Borner Runde teilnehmen. Umgekehrt wird die Teilnahme der Borner Runde an der Stadtteilkonferenz gewünscht. Der Unterstützerkreis der Borner Runde wird sich hierzu beraten.

► Die Bürgerinitiative Volkspark und die Verkehrsinitiative Starten: Bahn West! haben anlässlich der Planung für das neue Quartier Science City Bahrenfeld den **Bahrenfelder Appell** formuliert. Der Appell fordert die Zusicherung eines Schnellbahnan schlusses als Bedingung für die Entwicklung eines Wissenschaftsstandortes in Bahrenfeld. Die Borner Runde unterstützt einstimmig den Bahrenfelder Appell.

► Die **Beleuchtungssituation** auf dem Bürgerhausgelände vom Haus Orange zum Haus Rot ist unzureichend. Ältere können bei Dunkelheit den Weg kaum erkennen und fühlen sich orientierungslos. Die Verbesserung der Beleuchtung soll in die Maßnahmen zur Verbesserung des Bürgerhausgeländes aufgenommen werden.

Sonstiges/Termine

► Am 5. April 2019 tagt der **Bürgerhaus-Beirat**. Die Borner Runde hat die Möglichkeit, Themen einzubringen. Die Themen werden in der Märzsession zusammengetragen.

► Für die Aprilsession soll ein Referent zum Shuttle-Service **ioki** ein-



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur Sitzung am

Dienstag, 12.3., 19 Uhr

im Bürgerhaus Bornheide,
Haus rot

► **Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts für den Osdorfer Born (2. Teil)**

► **Verfügungsfonds**

Verfügungsfonds

Genehmigt wurden:

- 1.350€ für das Internationale Frauenfest; Antragsteller: KL!CK Kindermuseum.
- 1640€ für vier Veranstaltungen „Internationales Frühstück mit literarischer Begleitung“; Antragsteller: Gruppe Komschu.
- 400€ für Beköstigung der Borner Runde im Jahr 2019; Antragsteller: Borner Runde.

geladen werden. Die Sprecherin der Borner Runde forderte die Anwesenden auf, Fragen an den Referenten zu formulieren.

► Gewünscht wird auch eine Einladung eines HVV-Referenten zum Thema **Busverbindung** und -taktung, insbesondere in Bezug auf den Linienebus 3 in Richtung Hamburger Innenstadt. Die suboptimale Verkehrssituation am Osdorfer Born wird auch immer wieder im Verkehrsausschuss thematisiert.

Elma Delkic
Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup



Mit vollem Einsatz

Mädchenmannschaft im Bundesfinale

Hamburger Meisterschaften im Skilanglauf: Geschwister-Scholl-Stadtteilschule erfolgreich

Drei Mannschaften der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule waren im Bayerischen Wald an den Start gegangen, um sich mit elf anderen Hamburger Schulen im Skilanglauf zu messen.

Nach hartem Training hieß es ab dem ersten Wettkampftag sein Können unter Beweis zu stellen. Und das taten die SkilangläuferInnen der GSSt mit Bravour: Alexandra

Schäffer, Christina Asmus, Alexander Koch und Farhad Khalaf wurden in ihrem Jahrgang Hamburger Meister. Christina Asmus ist zudem die jüngste Siegerin aller Zeiten in der Gesamtwertung der Mädchen. David Netzlaw und Tanya Vasyash haben in ihrem Jahrgang den zweiten Platz belegt und Mahdi Haidari den dritten.

Besonders erfolgreich war die Mädchenmannschaft, die sich für das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ qualifiziert hat. Bereits im Februar wird sie in Nesselwang im Allgäu wieder an den Start gehen und ihr Bestes geben, um den Titel für die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule zu holen.

Kerstin Engler, GSSt

Blick hinter die Kulissen

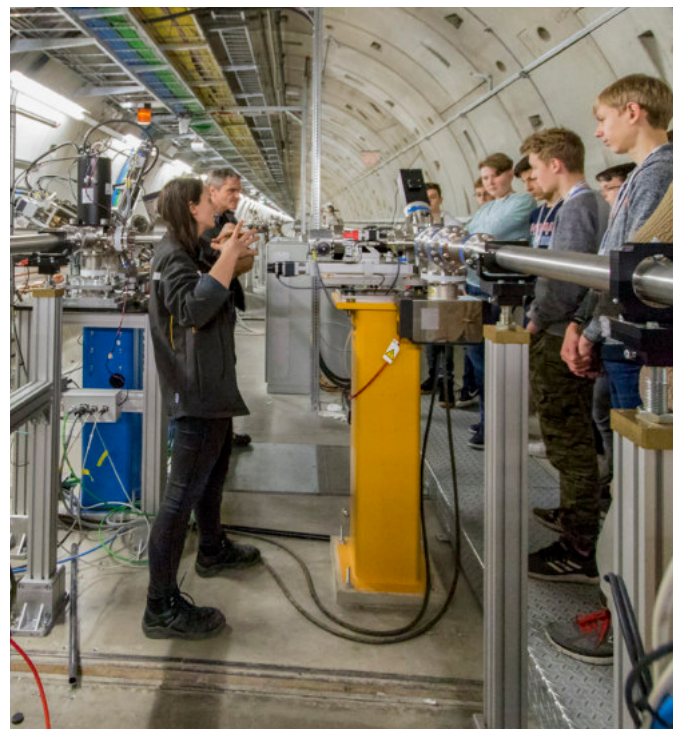
Kooperation: XFEL und Schenefelder Schulen

Mit dem Besuch von 18 SchülerInnen einer achten Klasse der Schenefelder Gemeinschaftsschule Achter de Weiden startete eine Reihe von Projekten, die European XFEL und die weiterführenden Schulen in Schenefeld gemeinsam entwickelt haben. Ziel ist es, den SchülerInnen der Stadt einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Forschungseinrichtung und Gespräche mit den dort arbeitenden Menschen zu ermöglichen.

Während ihres ersten Besuchs konnten die SchülerInnen der Gemeinschaftsschule Funktion und Aufgaben des weltweit größten Röntgenlasers kennenlernen sowie die unterirdische Experimentierhalle und die Tunnel in Schenefeld besichtigen.

Die Verantwortlichen bei European XFEL zeigten sich über die positiven Rückmeldungen von SchülerInnen und Lehrerinnen sehr zufrieden. Als nächstes ist ein Besuch von SchülerInnen des Gymnasiums bei XFEL geplant.

Dr. Bernd Ebeling, XFEL



Erklärung der Vakuumtechnik im Photonentunnel
Foto: European XFEL

Neues aus dem ...



RISE: Zahlen, Daten, Fakten

Der Verfügungsfonds Osdorfer Born und die RISE*-Maßnahmen

In der letzten Borner Runde waren der Verfügungsfonds und die RISE-Maßnahmen ein Thema. Folgende Daten, Zahlen und Fakten haben wir hier einmal zusammengestellt. Auch auf der nächsten Borner Runde am 12. März können Sie mehr über die RISE-Maßnahmen erfahren

* RISE: Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

Der Verfügungsfonds

Was ist der Verfügungsfonds?

Ein Quartiersbudget von 15.000 Euro pro Jahr, gespeist aus RISE, über das die Borner Runde entscheidet. Die Förderideen bzw. Förderanträge kommen aus dem Osdorfer Born.

Was wurde schon gefördert?

Von 2016 bis 2018 konnten 47 Projekte in Höhe von rund 44.000,00€ mit Hilfe des Verfügungsfonds finanziell unterstützt werden; z. B. Internationales Frauenfest, Kinder- und Kulturveranstaltungen, Nachbarschafts- und Ehrenamtsprojekte.

Was sind die Ziele?

Stärkung der Aktivierung, Beteiligung und Mitwirkung insbesondere von ehrenamtlich Aktiven, aber auch von Einrichtungen, Vereinen, Organisationen an der positiven Gebietsentwicklung.

Was ist förderfähig?

Kleinere abgeschlossene Projekte, die Selbsthilfe fördern, nachbarschaftliche Kontakte und Netzwerke stärken sowie Begegnungen ermöglichen.

Wieviel kann beantragt werden?

Maximal 2.500,00€ pro Antrag.

Wofür kann das Geld verwendet werden?

Für Beschaffungen und Sachkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Honorare und Vergütungen, kleine Investitionen.

Wer kann einen Antrag stellen?

Privatpersonen, Einrichtungen, Vereine, Organisationen.

Wo finde ich das Antragsformular?

Anfordern unter osdorferborn-lurup@lawaetz.de, im Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup oder herunterladen unter www.osdorfer-born.de.

KONTAKT | VOR ORT

Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup |
Gebietsentwicklung RISE

Rixa Gohde-Ahrens | Elma Delkic
Bürgerhaus Bornheide | Haus orange
Bornheide 76E | 22549 Hamburg

Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, freitags 14-16 Uhr

040 257 669-20 | 0162 205 51 80

osdorferborn-lurup@lawaetz.de

www.osdorfer-born.de | www.lawaetz.de

Wie läuft die Antragstellung ab?

1. Antrag an den Verfügungsfonds ausfüllen.
2. 14 Tage vor der nächsten Sitzung der Borner Runde einreichen.
3. Den Antrag in der Borner Runde selber vorstellen.
4. Der Beschluss erfolgt unmittelbar nach der Vorstellung.

Was ist nach Antragstellung zu tun?

Originalbelege, ein kleiner Bericht und 2 Fotos zur Veröffentlichung sind bei der Gebietsentwicklung einzureichen.

Wer hilft bei Fragen und Unklarheiten?

Die Gebietsentwicklung Osdorfer Born/Lurup Stadtteilbüro im Bürgerhaus Bornheide, Haus orange.

Die RISE-Maßnahmen Osdorfer Born / Lurup

Was sind RISE-Maßnahmen?

Es sind Maßnahmen, die durch das Hamburger Förderprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung mit Geldmitteln und durch die Arbeit des Gebietsmanagements unterstützt werden.

Es können bauliche Maßnahmen, z. B. Umgestaltung von Spielplätzen oder Wegen, sein oder soziale Maßnahmen, z. B. Angebote für bestimmte Gruppen oder kulturelle Projekte.

Wo finde ich Informationen über die Maßnahmen im Fördergebiet Osdorfer Born / Lurup?

- ▷ Im Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup (Bürgerhaus Bornheide, Haus orange).
- ▷ In der „Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des IEK Osdorfer Born/Lurup 2019 – 2021“ (liegt derzeit im Entwurf vor).

Wieviele Maßnahmen gibt es zurzeit im Programm?

63 Maßnahmen.

Wann werden diese Maßnahme umgesetzt?

2015 – 2021 ist der Förderzeitraum, indem die Maßnahmen umgesetzt oder mindestens begonnen sein müssen.

Wieviele Maßnahmen sind schon umgesetzt?

Insgesamt 15 Maßnahmen (2015 - 2018). Beispiele:

- ▷ Café OsBorn: Ausbau der Kantine und des Cafés, Teil 1.

- ▷ Stadtteiljubiläum Osdorfer Born.
- ▷ Spielplatz Bornheide.
- ▷ Wohnumfeld Hochhaus Achtern Born 80-94.

Wieviele Maßnahmen laufen gerade?

23 Maßnahmen laufen aktuell. Beispiele:

- ▷ Stadtteilmagazin WESTWIND.
- ▷ Stadtteilmütter.
- ▷ Geschwister-Scholl-Stadteilschule: Tribüne Sporthalle.
- ▷ Spielplatz Bornpark.
- ▷ Bildungsbandprojekt: Wegeverbindung Am Barls
- ▷ Kunstrasenplatz Sportanlage Kroonhorst.
- ▷ Wohnumfeld Hochhaus Immenbusch 1-31.

Wieviele Maßnahmen sind noch geplant?

25 Maßnahmen sind in Planung. Beispiele:

- ▷ Stadtteilplan Osdorfer Born.
- ▷ Beschilderungskonzept und -umsetzung.

- ▷ „Zukunft bleibt“-Skulptureninstallation Dino-Wiese.
- ▷ Sanierung / Neubau KICK Kindermuseum.
- ▷ Bornpark, 2. Bauabschnitt.
- ▷ Verbindungswege, Fußwege im Osdorfer Born.
- ▷ Naturnahe Entwicklung des Luruper Moorgrabens und Grünverbindungen.

Wieviel Geld haben die Maßnahmen bisher gekostet?

Insgesamt (01.01.15-30.06.18): 5.736.202 €, davon RISE-Förderung: 2.431.408 €.

Wieviel Geld ist 2019-2021 für die Maßnahmen eingeplant?

Insgesamt 2019-2021: ca. 15.000.000 €, davon RISE-Förderung (bisher ermittelt): ca. 6.700.000 €. Bei einigen geplanten Maßnahmen liegt die Kostenkalkulation noch nicht vor.

„Sich freiwillig engagieren, aber wie?“

Das Seniorenbüro Hamburg e. V. bietet für Interessierte ab 50 Jahren zwei kostenlose Informationsveranstaltungen an, in denen die TeilnehmerInnen unterschiedliche Tätigkeitsfelder kennenlernen und erfahren, worauf sie bei der Suche nach einem passenden Engagement achten sollten.

Referentin: Carolin Goydke, Freiwilligen Zentrum Hamburg

- ▷ **Kurs 1:** Fr. 1. + Fr. 8. März, jeweils 10.30-13 Uhr, Haus der Kirche Hamburg, Höltewiete 5, 21073 Hamburg
- ▷ **Kurs 2:** Fr. 1. + Fr. 8. März, jeweils 15.30-18 Uhr, Freiwilligenzentrum, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg

Weitere Infos: www.senioren-buero-hamburg.de

Anmeldung:

orientierung@seniorenbuero-hamburg.de oder unter **040 30 39 95 07** (Mo.-Do. 9-13 Uhr),

Daniela Santema

Seniorenbüro Hamburg e. V.,
Brennerstraße 90, 20099
Hamburg

В субботу 23 марта 2019 с 15-18 часов в школе по адресу: Bornheide 2 состоится праздник посвященный международному женскому дню приглашаются только женщины в программе песни, танцы разных национальностей с детьми будут заниматься вход свободный



Wir laden alle Frauen ein zum Internationalen Frauentag

Samstag, 23.03.2019

15.00 – 18.00 Uhr
In der Schule Barlsheide, Bornheide 2

Tanzen und Singen
Kinderbetreuung

nur für Frauen / Eintritt frei / kostenloser Imbiss

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch den Verfügungsfond der Bornier Runde



Fiesta al
Día Internacional de las Mujeres
Sabado, el 23.03.2019, 15-18 horas

En la escuela Barlsheide
Bornheide 2
Bailar y Cantar
Guardería infantil
Solamente para Mujeres
Entrada libre / Colación gratis

Dünya Kadınlar Günü™
Tarih: Cumartesi 23.03.2019
Saat: 15-18
Yer: Schule Barlsheide
Bornheide 2
Sölenine siz kadınlar davetlisiniz
Oynamak, Ötmek,
Cocuk bakimi

احتفال بيوم المرأة العالمي
فقط للنساء
يوم السبت (23) أربع وعشرين
مارس
من الساعة الثالثة إلى الساعة السادسة
بمدرسة بون هيلده مقابل المكتب صليب الاحمر
الحفوان: Bornheide 2
الدخول مجتماع وجود اكلات صغيرة مجانية
كما يوجد اشخاص للعناية بالاطفال
الحفلة تتضمن غداء و رقص

روز آزادی زنان در سراسر جهان جشن
بتاریخ 23.03.2019
در مکتب
Schule Barlsheide, Bornheide 2
برنامه شامل
- موزیک
رقص
و برای اطفال برنامه های خاص
و رید سا عتقیجه عصر
دعوت رایگان میباشد و شامل
بوقت کوچک

Celebration of International Women`s Day

Saturday, March 23rd 2019; 3 pm to 6 pm;
school Bornheide 2
dancing and singing – for children: "childcare"
For women only
entrance and snack free



Gute Stimmung im vollen Saal



Christine Kruse, Bürgerhaus, und Barbara Grünberg, Lukas Suchthilfzentrum



Helga Folck am Buffet

Lebhafter Austausch beim Bratapfelessen

Das Diakonische Werk lud zum traditionellen Jahresempfang ins Bürgerhaus Bornheide

So groß war der Andrang der Gäste beim Bratapfelessen der Diakonie noch nie: Insgesamt 130 Haupt- und Ehrenamtliche aus mehr als 20 Einrichtungen des Diakonischen Werkes Hamburg-West/Südholstein trafen sich im Bürgerhaus Bornheide am 4. Februar zum traditionellen Jahresempfang der Diakonie. Mehr als 200 duftende Bratäpfel hatte die Küche des Bürgerhauses vorbereitet. Malerisch angerichtet warteten sie auf die Gäste, die aus Norderstedt bis Niendorf, Pinneberg, den Elbgemeinden und Altona herbeigezogen

waren. Haupt- und Ehrenamtliche aus der Flüchtlings- und Migrationsberatung, aus dem Frauenhaus Norderstedt, der Wohnungslosenhilfe Pinneberg bis zur Suchtberatung in Pinneberg und Lurup nutzten das Bratapfelessen zum Austausch und Kennenlernen neuer Kolleginnen und Kollegen. Beim Bratapfel kam man schnell ins Gespräch. Das zeigten die Tische der Frühförderung Norderstedt und Hamburg, der Integrations-Kitas, der Erziehungs-, Familien- und Lebensberatung von Pinneberg bis Norderstedt.

„Auch in der Zeit schneller technischer Neuerungen bleibt die diakonische Arbeit immer persönlich“, sagte der Diakonie-Propst des Kirchenkreises, Frie Bräsen. „Das ist Ihre Qualität: Jedes Gespräch, dass Sie mit ratsuchenden Menschen führen, ist nur erfolgreich, weil Sie es individuell führen und für die vielen Biographien eine fachgerechte Lösung suchen. Für diese diakonische Arbeit wollen wir Ihnen danken.“

Cornelia Strauß, Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

Ausflug ins Unbekannte

Senioren machen eine Tagestour durch den Osdorfer Born

Eine Tour in ein nahes, aber unbekanntes Terrain: Eine Gruppe von Senioren des Treffpunkt Fischerhaus der Kirchgemeinde Blankenese besuchte ihre Nachbarschaft und machte am 29. Januar eine Tagestour durch den Osdorfer Born.

Los ging es mit dem Reisebus quer durch die Natur, vorbei am Freibad und in das Wohngebiet. Nach einem Besuch im Zirkus AbraxKadabrax wurde im Bürgerhaus zu Mittag gegessen.

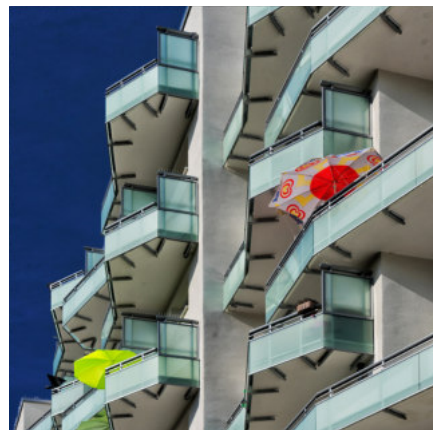
In Zusammenarbeit mit dem Stadtteiltourismus Osdorfer Born und dem ortsansässigen Bernd Meier wurden die Blicke der Teilnehmer hinter die hohen Fassaden gelenkt

und mit umfassenden Erklärungen positive Eindrücke gestärkt.

Anna Grimm vom Stadtteiltourismus Osdorfer Born fasste zusammen: „Das durch zahlreiche Modernisierungen bestimmte aktuelle äußere Erscheinungsbild war vielen TeilnehmerInnen unbekannt. Ebenso beeindruckt zeigten sich die SeniorInnen von den vielen Aktivitäten und Angeboten, wie beispielsweise dem Mitmachzirkus und der Arbeit der Maria-Magdalena-Gemeinde.“

**Anna Grimm
Stadtteiltourismus Osdorfer Born**

Im Sommer wie im Winter:
Der Born macht was her!
Fotos: Tom Hopfgarten



Matsch ...

... oder Parkplatz?



Das Bürgerhaus Bornheide wird gut besucht, also auch der Parkplatz. Bei dessen Konzeption haben es die Planer gut gemeint und außer Parkplätzen auch noch viel Grün angelegt. Von Anfang aber zeigte sich, dass die Zahl der Parkplätze nicht ausreicht. So wird auf dem Grün geparkt, und das sieht inzwischen entsprechend aus.

Ein funktionierendes Bürgerhaus braucht aber eine ausreichende Zahl von Parkplätzen; die könnte man schaffen, indem die jetzt „wild“ genutzten Flächen entsprechend hergerichtet werden – man braucht sie ja nicht gleich zu asphaltieren, es gibt andere Möglichkeiten. Auch das wird Geld kosten, aber ein Bürgerhaus, ein Haus der Bürger kann die BürgerInnen und seine sonstigen BesucherInnen nicht so empfangen, wie es das zur Zeit tut. fb

Ist das Kunst ...

... oder kann das weg?

Die SAGA hat die Metall-Skulptur "Zwischen zwei Welten III" des franko-italienischen Bildhauers Berto Lardera abgebaut, die sie vor mehr als 50 Jahren im öffentlichen "Kunst-am-Bau"-Programm für die Wohnsiedlung an der Recknitzstraße erworben hatte. Das eigenwillige Kunstwerk stand unter Denkmalschutz. Die zuständige Behörde für Kultur und Medien teilte auf Anfrage mit, dass die Plastik sich nach Einschätzung der SAGA in einem schlechten Zustand befand und sich deshalb bereits ein Kind daran verletzt hatte. Ein solcher Verlust eines Denkmals komme ausgesprochen selten vor. Die Aufstellung einer Kopie sei nicht vorgesehen, weil diese lediglich ideellen Wert hätte.

Larderas Metallplastik – ob sie einem nun gefallen mag oder nicht – gehörte zu den viel beachteten nichtgegenständlichen Kunstwerken aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts. WESTWIND hatte die Plastik im September 2012 in der Reihe „Kunst im öffentlichen Raum“ vorgestellt. Eine Kunstaussstellung in Grenoble vor wenigen Jahren widmete sich allein den verschiedenen Versionen dieses Motivs in aller Welt. Immerhin zum Trost: Eine da-

Science City mit ...

... oder ohne Schnellbahnanschluss?



Dieses Transparent zeigte Starten: BahnWest!, die Verkehrsinitiative für Bahrenfeld, Lurup, Osdorf und Schenefeld, beim Stadtteiljubiläum 2017 im Osdorfer Born. Es erinnert daran, dass die SPD-Wahlwerbung von 1974 den Beginn des U-Bahn-Baus zum Osdorfer Born für 1976 ankündigte. Später folgten verschiedene Stadtbahn-Versprechen. Realisiert wurde bekanntlich nichts davon.

Die Verkehrsinitiative holte jetzt das Transparent aus dem Archiv und stellte es bei der öffentlichen Bürgerinformation am 11. Februar auf dem DESY-Gelände aus. Informiert wurde dort über die Planung einer Science-City Bahrenfeld, in der Fachbereiche der Universität mit mehr als 5000 Studierenden, Erweiterungen von DESY, die Ansiedlung innovativer Unternehmen und der Bau von rund 2500 Wohnungen gemeinsam in einem lebendigen Quartier miteinander verbunden werden sollen. Die Science-City wird ohne attraktive Schnellbahnanbindung keine Zukunft haben. Die Bezirksversammlung Altona fordert, eine Schienenanbindung zeitnah sicherzustellen. Das gibt etwas neue Hoffnung auf eine S-Bahn-Strecke ab Diebsteich in die westlichen Stadtteile, hoffentlich nicht wieder vergeblich. gs

von steht noch heute, gut erhalten, im Gelände der Technischen Universität Hamburg-Harburg, sicherlich auch ein besserer Standort für ein abstraktes Kunstwerk dieser Art als eine weite Rasenfläche in einer Wohnsiedlung am Stadtrand.

Es bleibt die Frage, weshalb SAGA nicht stärker um die Erhaltung der



„Zwischen zwei Welten“ im Jahr 2012

Kunstwerke im öffentlichen Raum bemüht ist. Auch andere Plastiken in den Wohnsiedlungen befinden sich in erbärmlichem Zustand, darunter zwei Faune am Fahrenort und eine kopflose Storchengruppe an der Ohlestraße. gs



Bücherhalle Osdorfer Born

Veranstaltungen März 2019

Brettspiel-Nachmittag

Do, 14.3., 16-17 Uhr, 6-12 Jahre

Bilderbuchkino

„Der Drache Brooks!“

Di, 12.3., Fr 15.3., 9.30-10 Uhr

Vorlesen für Kinder

jeden Do, 16.30-17.30 Uhr,
4-10 Jahre, in Zusammenarbeit
mit Lesewelt Hamburg e. V.

Basteln mit Melisa:

„Leinwände kreativ gestalten!“

Do, 21.3., 16-17 Uhr 5-14 Jahre

eMedien Sprechstunde

Fr, 22.3.2019, 15-17 Uhr

Bürgersprechstunde mit dem
Stadtteilpolizisten Frank Oppermann: **Di, 5.3..2019, 15-17 Uhr**

Bewerbungen? Formulare? Anträge?

jeden Mi, 10-13 Uhr
Ab 18 Jahren, in Kooperation mit
dem Projekt „Am Fluss“

Osdorfer Strickclub

jeden Do, 9-11 Uhr

Gesprächskreis in Englisch

jeden Fr, 10-11.30 Uhr

Alle Veranstaltungen sind
kostenlos.

WahlhelferInnen gesucht

Das Bezirksamt Altona sucht für die Europa- und Bezirksversammlungswahl am 26./ 27. Mai Helferinnen und Helfer, die am Wahlsonntag und dem folgenden Montag Zeit und Lust haben, ehrenamtlich im Wahlvorstand eines der 175 Wahllokale zwischen Rissen und Sternschanze oder in einem der 77 Altonaer Briefwahlvorstände mitzuarbeiten.

Bedingung ist, dass die Personen zur Europa- und Bezirksversammlungswahl wahlberechtigt sind. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Je nach Tätigkeit im Wahlvorstand wird eine Aufwandsentschädigung ab dreißig Euro (Sonntag) und einhundert Euro (Montag) gezahlt.

Interessierte wenden sich bitte, unter Angabe ihres Namens und ihrer Telefonnummer, an die Wahlgeschäftsstelle des Bezirksamtes Altona, telefonisch erreichbar unter **428 11 3625, 428 11 3635 oder 428 11 3637** oder per Email an wahlhelfer@altona.hamburg.de.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/11345611

Der Buchtipp

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen
Bücher zum Ausleihen.



Linda Belago: Die Villa an der Elbe

Der Hamburger Jonas und die New Yorkerin Amely ahnen noch nicht, dass sich ihre Wege kreuzen werden. Doch die Verbindung zwischen ihnen beginnt bereits im Jahre 1900. Die Schwestern Anni und Helena sind mit der „Kaiser Wilhelm“ auf dem Weg in die USA, als im Hafen von Hoboken ein Feuer ausbricht, dem Helena zum Opfer fällt. Jonas und Amely finden Jahrzehnte später einen Brief, der scheinbar ein Familiengeheimnis ihrer jeweiligen Urgroßmütter enthüllt, in dem der Brand in Hoboken eine nicht ganz unwichtige Rolle spielt.

Kurzweiliger Familienschmöker mit historischem Flair.

Friederun Reichenstetter und Jürgen Rieckhoff : Wir sind trotzdem beide für dich da

Jannis ist eines Morgens im Kindergarten ganz traurig und auch wütend. Er findet es gar nicht gut, dass sich seine Eltern scheiden lassen wollen. Er weiß gar nicht, wie er mit der Trennung der Eltern umgehen soll. Weil seine Eltern ihm bis dahin nichts gesagt haben, hat er zuerst Angst, dass es seine Schuld ist, dass Papa ausziehen will. Erst als er im Gesprächskreis hört, dass auch andere Kinder schon länger mit ihren getrennten Eltern in einer „Pötschwörk“-Familie ihren Alltag leben, spricht er mit seiner besten Freundin Ellen darüber. Sie ist nämlich immer für ihn da. Bald merkt er, dass auch Mama und Papa immer beide für ihn da sind. Auch wenn Papa bald woanders wohnt.





FORUM Schenefeld

Konstellationen

Marianne, eine Physikerin, die sich mit der etwaigen Existenz von Paralleluniversen befasst, und Roland, ein Imker, verlieben sich ...

Mit Suzanne von Borsody und Guntbert Warns.

Eine Produktion des Renaissance Theater Berlin

Sonntag, 17.3.2019, 19 Uhr

Forum Schenefeld

Achter de Weiden 30, Schenefeld

VVK im JUKS Schenefeld

Karten ab 22 €, Abendkasse ab 26 €.



Selbstverteidigung für Frauen

WenDo-Kurs / Selbstbehauptung unter der Leitung von Renate Bergmann: **Sa, 23.3.2019, 9.30-16 Uhr** im Bürgerhaus Bornheide

Anmeldungen bei Renate Bergmann: 040 5362 317 oder re.bergmann@web.de.

Das richtige Alter

Man muss nur noch rauskriegen, wofür. Verliebt, verlobt, verheiratet ... Und dann glücklich bis ans Ende aller Tage? Das Leben ist nicht planbar und die Liebe noch viel weniger. Aber muss man sich davon ausbremsen lassen oder gleich den Kopf in den Sand stecken? Nein, sagt Adrienne Friedlaender und schreibt mit Witz und erfrischender Ehrlichkeit übers Leben, das nie tut, was man von ihm will ...



Lesung und Gespräch
Freitag, 29.3.2019, 18 Uhr
Gemeindehaus St. Simeon



Ehrenamtliche Sterbebegleitung

Am **23.3.** beginnt beim Ambulanten Hospizdienst der Tabea Diakonie in Osdorf der neue Kurs zur Ausbildung Ehrenamtlicher SterbebegleiterInnen. Willkommen sind Menschen, die sich vorstellen können, andere an deren Lebensende zu begleiten. Der Abschluss der Ausbildung wird mit einem Diakonie-zertifikat gewürdigt. Mehr Infos und Anmeldung s. u.

Am Ende zählt der Mensch

Vortrag von Dr. Rainer Prönneke, Chefarzt und Palliativmediziner, zum Thema „Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit – Am Ende zählt der Mensch“

Mittwoch, 6.3., 17.30 Uhr

Festhalle auf dem Tabea-Gelände, Am Isfeld 19

Anschließend Austausch bei Wein und Brezeln. Eintritt frei.

Mehr Infos: 040 8092 1243 oder christiane.schmale@tabea.de.

Seniorencafé in St. Simeon

Jeden Monat lädt die Gemeinde St. Simeon die Senioren der Gemeinde zu Kaffee und Kuchen, anregenden Gesprächen und einem Rahmenprogramm ins Gemeindehaus ein.

Die nächsten Termine und Themen:

Montag, 11. März: Passion

Montag, 8. April: Ostern

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22
| 22549 Hamburg
| Tel.: 040 / 80 99 49-0
| Fax: 040 / 80 99 49-49

info@haase-druck.de
| www.haase-druck.de

Literatur live: „Frühjahr und Frühling“

Frühling! Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen, hellblauer Himmel, frisches Grün, Vogelgezwitscher ... All das und noch mehr haben Schriftsteller und Dichter seit Jahrhunderten in ihren Werken eingefangen.

Die Hamburger Schauspielerin Kornelia Kirwald erfreut Sie mit Lyrik und Prosa von Čapek bis Uhland über eine Jahreszeit voller Verheißung; begleitet wird die Lesung von dem Gitarristen Martin Ulleweit. Dazu gibt es Getränke und Snacks.

Donnerstag, 21.3.2019, 19 Uhr

HASPA Rissen, Wedeler Landstr. 41, 22559 Hamburg

Anmeldungen unter [3579-2897](tel:3579-2897)

Eintritt frei, Spenden erbeten






Wir laden ein zum

KINDERFASCHING



am Samstag, den **02.03.2019**
von **15:00 bis 17:00 Uhr**

in der **Halle „Lupinenweg“**
Eingang Kornblumenweg



1€ pro Person

Getränke für die Kinder sind frei. In der Cafeteria gibt es Kaffee und Kuchen für die Erwachsenen zu kleinen Preisen.

Bitte Turnschuhe mitbringen!!!!

Turnerschaft von 1910 Osdorf e.V. Siedlergemeinschaft Osdorf-Mitte e.V.

„Kommt, alles ist bereit“

Einladungen zum Weltgebetstag am **Freitag, 1.3.2019**, der in diesem Jahr von christlichen Frauen aus Slowenien gestaltet wird:

Maria-Magdalena-Kirchengemeinde, Katholische Pfarrgemeinde St. Bruder Konrad und Pauls- und Stephanusgemeinde Schenefeld

17 Uhr Kirchengemeinde St. Simeon, Dörpfeldstr. 58, Osdorf

18 Uhr Evang.-Luth. Paulskirche Kirchenstr. 2, Schenefeld

Sportplatzwartin/ Sportplatzwart gesucht

Das Bezirksamt Altona sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt drei Personen für die Tätigkeit als Sportplatzwart. Das Bezirksamt betreut mit eigenen Sportplatzwarten neun Sportanlagen, die an sechs Tagen in der Woche genutzt werden.

Für diese unbefristeten Stellen kann sich jede Person bewerben, die unter anderem eine abgeschlossene handwerkliche oder technische Ausbildung hat oder über gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen verfügt.

Infos: www.hamburg.de/stellensuche, Suchbegriff: Sportplatzwart

Für Rückfragen: Frau Schönenberg, 428 11-3361

Kraft tanken

Klangentspannung in St. Simeon: Klänge können beruhigen und helfen, den Alltagsstress loszulassen. Der Körper erhält heilsame Impulse und kann sich regenerieren. Klangmassagetherapeutin Ingrid Kandt nimmt Sie mit auf Klangreisen.

Freitag, 22. Februar und 22. März, jeweils von 16-16.45 Uhr

Anmeldungen bei Ingrid Kandt: [0176 4869 1403](tel:0176-4869-1403) oder ingrid.kandt@gmx.net

ABRAX KADABRAX Zirkuszentrum Osdorfer Born Bornheide 76z, Tel. 0160 9833 3561, www.abraxkadabrax.de • **Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born** Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • **Altes Pastorat (MMK)** Achtern Born 127d • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • **ASB Mädchentreff** BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • **ASD Osdorfer Born SDZ West** Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • **AWO-Treff Osdorf** BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • **Beratungsbüro Bornheide** BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BHB** – s. Bürgerhaus Bornheide • **BKV e.V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung)** Tel. 0176 4951 4787 • **Bliz – Borner lernen im Zentrum** BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • **Borner Runde Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born** BHB Haus rot, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • **Bürgerhaus Bornheide (BHB)** Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena** Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatungsstelle Altona-West** BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf** Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • **EvaMigra Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West** Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • **Forum Schenefeld** Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf** BHB Haus rosa, Tel. 8400 9723 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • **IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg)** BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • **JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé** Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • **Jugendclub Osdorf** BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • **Jugendhilfe (Großstadtmission)** BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **JUKS Schenefeld** Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • **Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.)** Achtern Born 127d, Tel. 8315 085,

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn kein Eintrittspreis angegeben ist, ist der Eintritt kostenlos.

Freitag, 1.3.

Weltgebetstag 17/18 Uhr – (Ort – s. S. 14)

Orientierungskurs „Sich freiwillig engagieren“ 10.30-13 Uhr / 15.30-18 Uhr (Ort – s. S. 9)

Samstag, 2.3.

Kinderfasching der Siedlergemeinschaft Osdorf-Mitte 15-17 Uhr Halle Lupinenweg; 1 € (s. S. 14)

Muttertagskonzert – Chor „Hoffnung“ 15 Uhr MMK

Sonntag, 3.3.

Kinderfaschingsparty (in russischer Sprache) 13.30 Uhr BHB Haus rot; 10/5 € (s. S. 16)

The Cannons – Irish Folk 18 Uhr Heidbarghof 18/12 €

Dienstag, 5.3.

Bürgersprechstunde mit Stadtteilpolizist Frank Oppermann 15-17 Uhr Bücherhalle

Samstag, 9.3.

„Een echten Kerl“ – plattdeutsches Theater von „De platten Adlers“ 18 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Disko zum Frauentag ab 19 Uhr BHB Haus rot 12 € (s. S. 16)

Sonntag, 10.3.

„Een echten Kerl“ – plattdeutsches Theater von „De platten Adlers“ 16 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Welt-Café 16 Uhr, ab 18 Uhr mit russischer Band, Stadtteilhaus Lurup

Montag, 11.3.

Seniorencafé 14.30-16.30 Uhr St. Simeon (s. S. 13)

Dienstag, 12.3.

Bilderbuchkino (4-6 J.) 9.30-10 Uhr Bücherhalle (s. S. 12)

Borner Runde 19-21 Uhr BHB Haus rot (s. S. 6)

Donnerstag, 14.3.

Brettspiel-Nachmittag (6-12 J.) 16-17 Uhr Bücherhalle (s. S. 12)

Freitag, 15.3.

„Von Wegen“ – Liedermacher Carsten Langner 20 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Sonntag, 17.3.

„Konstellationen“ – Theater 19 Uhr Forum Schenefeld; ab 22 € (s. S. 13)

Tanztee - Standardtänze, klönen und Kaffee trinken 15 Uhr Stadtteilhaus Lurup

Donnerstag, 21.3.

Basteln mit Melisa (5-14 J.) 16-17 Uhr Bücherhalle (s. S. 12)

Literatur live: Frühling 19 Uhr Haspa Rissen (s. S. 14)

Freitag, 22.3.

Bilderbuchkino (4-6 J.) 9.30-10 Uhr Bücherhalle (s. S. 12)

Flohmarkt für Kinderbekleidung 15-17 Uhr BHB Haus rot (s. S. 16)

eMedien Sprechstunde 15-17 Uhr Bücherhalle

Geburtstagskaffee 15-17 Uhr MMK

Freitag, 22.3.

Klangentspannung 16 Uhr St. Simeon (s. S. 13)

Jan Hengmith – Flamenco-Gitarre 20 Uhr Heidbarghof 12/8 €

Samstag, 23.3.

Fest zum Internationalen Frauentag 15-18 Uhr Schule Barlsheide (nur für Frauen)

Nordfolkball No. 37 20 Uhr Heidbarghof 12/8 €

WenDo: Selbstverteidigung für Frauen 9.30-16 Uhr (s. S. 13)

Sonntag 24.03.

„Moby Dick“ Theater Triebwerk, 16 Uhr Stadtteilhaus Lurup 6 € (s. S. 15)

Dienstag, 26.3.

Gesprächskreis MMK 18-19.30 Uhr Altes Pastorat

Mittwoch, 27.3.

Luruper Forum - 20. Geburtstag 19-21.30 Uhr Stadtteilhaus Lurup (s. S. 15)

Freitag, 29.3.

Adrienne Friedländer Lesung 18 Uhr St. Simeon (s. S. 13)

Lara Bello „Sikame“ – Spanischer Gesang von Jazz bis Flamenco 20 Uhr Heidbarghof 15/10 €

Mittwoch, 3.4.

„Trolska Polska“ – schwedische Folkmusik 20 Uhr Heidbarghof 15/10 €

Interkultureller Kalender 2019 Festtage und Gedenktage

März

5.3. Fastnacht, *christlich*

6.3. Aschermittwoch, *christlich*

6.-20.4. *christliche* Fastenzeit

8.3. Internationaler Frauentag

20.-21.3. Neujahrsfest *Iran, Afghanistan* und andere | *kurdisches* Newrozfest | Purimfest, *jüdisch*

**Kultursonntag**

24. März 2019 · 16 Uhr

Theater Triebwerk
„Moby Dick“

Abenteuer Geschichte mit Live-Musik für Erwachsene und Jugendliche ab 10 Jahren. Es spielen: Heino Sellhorn, Erik Schäffler und Uwe Schade

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
Mit Kulturcafé ab 15 Uhr · Eintritt 6



Mittwoch, 27.3.19 · 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38
forum@unser-lurup.de · www.unser-lurup.de

www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Achtern Born 90, Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE**, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawatze.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 8797 4118 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e.V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66



BÜRGERHAUS BORNHEIDE

Bornheide 76

www.buergerhaus-bornheide.de
www.facebook.com/bhs.bornheide



OsBorn

CANTINE CAFÉ CATERING
im Bürgerhaus Bornheide

Montag bis Freitag:

11.30-14 Uhr: Mittagstisch: zwei täglich wechselnde, frisch gekochte Gerichte, mit und ohne Fleisch: 5.50 €, für Menschen mit geringem Einkommen: 3.50 €

14.30-17 Uhr: Café mit Kaffeespezialitäten und Kuchen
Tel. 333 850-78 · osborn@koala-hamburg.de
www.koala-hamburg.de/osborn

Weitere Veranstaltungen im Bürgerhaus

So, 3.3., 13.30 Uhr Kinderfaschingsparty „Piraten-Schatzinsel“ (ab 3 J.), in russischer Sprache; Kinder 10 €, Erw. 5 €

Sa, 9.3., ab 19 Uhr Disko zum Frauentag (Klim Zimmermann), Getränke und Essen dürfen mitgebracht werden; 12 €

Di, 12.3., 19-21 Uhr Borner Runde (s. S. 6)

Fr/Sa, 22./23.3. Wendo: Selbstverteidigung für Frauen (s. S. 13)

Neues Beratungsangebot:

Jeden 3. Montag im Monat, 10-12 Uhr SchuB vor Ort: Kostenlose Kurzberatung der afg worknet Schuldnerberatung zu den Themen Schulden und Finanzen. Sie können ohne Termin vorbeikommen (Raum 3 im Roten Haus, 1. OG).



Cappello

Sozialkaufhaus für alle

Haus gelb EG

Mo. 14-18 Uhr · Di. 10-15 Uhr
Mi. 10-15 Uhr · Do. 10-18 Uhr
Fr. 9-15 Uhr



Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielzeug

Eine Kooperation der Elternschule Osdorf und des Bürgerhauses Bornheide

Alles fürs Kind - Kinderkleidung, Kinderwagen, Spiel- und Sportsachen können Sie hier anbieten, kaufen oder tauschen. Der Flohmarkt findet trocken und warm im Saal des Bürgerhauses Bornheide statt. Zudem verwöhnt Sie unser kleines Café mit Kaffee und Kuchen.

Freitag, 22.3.2019 von 15-17 Uhr

**Bürgerhaus Bornheide
Bornheide 76, 22549 Hamburg**

Anmeldungen für einen Verkaufsstand bis 15.3.19
Standgebühr: 5,00 € pro Stand und 1 selbstgebackener Kuchen

Aufbau am 22.03., ab 14 Uhr

Offener Spielertreff für Erwachsene

يقولون
يذاب نتفگ نخس تاقالم
بعلن

Meeting-Talking-Playing
Games

Jeden Freitag (Fridays)

ةمچ موي لك

15.00 - 17.00 Uhr

Café OsBorn, Bürgerhaus Bornheide (Rotes Haus)
Bus 21: Achtern Born/Kindermuseum

Es gibt Kaffee, Kuchen, Musik und freies Internet
تنرتنالا ماذختساو اقي سوملا عامسو قوهقلا برشرت نا اضيا كنكمي
تنرتني اكيك هوق

You can buy cake and coffee, WiFi is free of charge

